



**Europas Naturerbe sichern
Bayerns Heimat bewahren**



**Europäisches Naturerbe Natura 2000
Eichenalleen und Wälder um Meiling und Weßling
FFH-Gebiet 7933-371
im Landkreis Starnberg**

**Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung des Managementplans
07.04.2016 im Pfarrstadel Weßling, Am Kreuzberg 5, 82234 Weßling**

Ablauf

Begrüßung und Moderation

FAR Markus Heinrich
AELF Weilheim i. OB

Grußwort

Michael Muther
Bürgermeister Gemeinde Weßling

NATURA 2000 - Wie sinnvoll ist dieses Netzwerk?

FOR Martin Bachmann
AELF Ebersberg
Regionales Kartierteam Oberbayern

Überblick über das Gebiet
Grundsätze zur Managementplanung, Lebensraumtypen und Arten im Wald

FOI Christoph Feiereis
AELF Ebersberg
Regionales Kartierteam Oberbayern

Lebensraumtypen und Arten im Offenland

Dr. Anderlik-Wesinger

Fragen, Wünsche und Diskussion

alle

Weiteres Vorgehen
Zusammenfassung der Ergebnisse

FAR Markus Heinrich

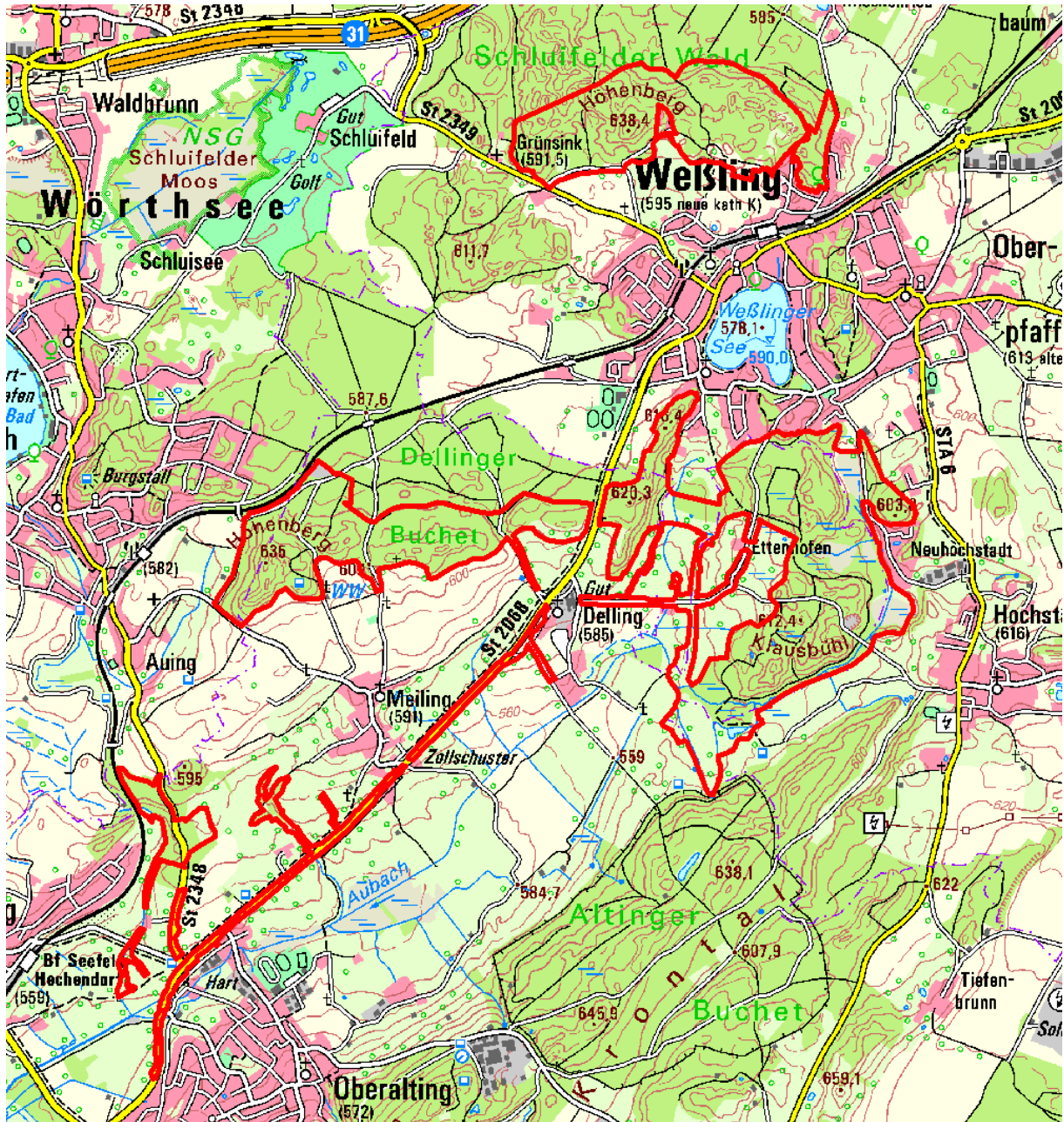
	<p>Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Weilheim i. OB in Zusammenarbeit mit Regierung von Oberbayern, Sachgebiet 51 Naturschutz, untere Naturschutzbehörde Landratsamt Starnberg, Natura 2000-Kartierteam AELF Ebersberg,</p>	<p>BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG</p>
--	--	--



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



Das FFH-Gebiet 7933-371 "Eichenalleen und Wälder um Meiling und Weßling" umfasst eine Gesamtfläche von ca. 330 ha. Es setzt sich aus 8 Teilflächen zusammen. Diese liegen überwiegend zwischen den Gemeinden Weßling und Seefeld. Eine Teilfläche liegt nördlich von Weßling um den Höhenberg.



aus FIS-Natur, Nutzungserlaubnis vom 6.12.2000

Teilflächen des FFH-Gebietes rot umrandet

Das Gebiet wird von Wald bzw. von Bäumen dominiert. Ca. 225 ha, das sind etwa 2/3 der Gebietsfläche, sind Waldflächen. Hinzu kommen die Eichenalleen beim Gut Delling und entlang der Staatsstraße zwischen Seefeld und Weßling.

Besitzverhältnisse: Die Gemeinden Seefeld und Weßling besitzen ca. 50 ha Wald im Gebiet. Die übrigen ca. 280 ha Offenland und Wald sind auf weit über hundert Eigentümer verteilt. Die Eichenallee entlang der Staatsstraße ist überwiegend im Eigentum des Freistaates Bayern, Straßenbauamt Weilheim.



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



Was ist Natura 2000?

In den europäischen Mitgliedsstaaten soll die biologische Vielfalt der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Pflanzen und Tiere aufrechterhalten werden. Grundlage für den Aufbau des **europäischen Biotopverbundnetzes** mit der Bezeichnung „**Natura 2000**“ sind die **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** 92/43/EWG (FFH-RL) und die **Vogelschutz-Richtlinie** 79/409/EWG (VS-RL). Wesentliche Bestandteile beider Richtlinien sind die Anhänge, in denen Lebensräume, Arten sowie einzelne Verfahrensschritte benannt und geregelt sind. Die FFH-RL geht auf eine deutsche Initiative zurück, sowohl Bayern als auch alle anderen Bundesländer haben im Bundesrat einstimmig dafür gestimmt.

Warum ein Managementplan?

Die EU fordert einen guten Erhaltungszustand für die Natura 2000 Gebiete. Naturschutz- und Forstbehörden erfassen und bewerten dazu im sogenannten Managementplan Lebensräume und Arten und formulieren Vorschläge für zweckmäßige Erhaltungsmaßnahmen dieser Schutzgüter. **Für Grundstückseigentümer und Nutzer hat der Managementplan lediglich Hinweischarakter, er ist nicht rechtsverbindlich. Bei der Nutzung ist allein das Verschlechterungsverbot maßgeblich.** Die Durchführung geplanter Maßnahmen ist für die Eigentümer und Nutzer freiwillig und soll gegebenenfalls gegen Entgelt erfolgen.

Information aller Beteiligten – Zusammenarbeit am Runden Tisch

Bereits vor der Erarbeitung des Managementplan-Entwurfs werden betroffene Grundeigentümer, Gemeinden, Träger öffentlicher Belange und Verbände durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Weilheim i. OB zusammen mit der Regierung von Oberbayern (ROB) und der unteren Naturschutzbehörde Starnberg erstmals informiert. Federführend für das Gebietsmanagement im FFH-Gebiet "Eichenalleen und Wälder um Meiling und Weßling" ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weilheim i. OB, die Naturschutzverwaltung erstellt den Fachbeitrag für die Offenlandflächen. Die Umsetzung von Natura 2000 ist grundsätzlich Staatsaufgabe. Natura 2000 bietet aber im Rahmen des Runden Tisches ein Gesprächsforum, in dem alle Belange – naturschutzfachliche, soziale und ökonomische – eingebracht werden können.

Denn: Ob als direkt betroffener Grundeigentümer oder Nutzer. Ob Behörden- oder Verbandsvertreter – nur durch gemeinsames Handeln können wir unsere bayerische Natur- und Kulturlandschaft dauerhaft bewahren.

Schutzgüter im Gebiet

(Gem. Entwurf der Bayerischen Natura 2000 Verordnung, Stand 09.01.2015)

Rechtsverbindliches Erhaltungsziel für das FFH-Gebiet ist die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen (Erhaltungs-)Zustandes der im Standard-Datenbogen (SDB) genannten FFH-Lebensraumtypen (Anhang I, FFH-RL) und FFH-Arten (Anhang II, FFH-RL).



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



Lebensraumtypen gem. Anhang I FFH-RL,
die im Standard-Datenbogen des Gebietes gelistet sind

- **Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (6210*)**
- **Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430)**
- **Waldmeister-Buchenwald (9130)**
- **Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150)**
- **Auenwälder mit Erle und Esche (91E0*)**

* = „prioritärer Lebensraumtyp“ d. h. diesem natürlichen, sehr seltenen Lebensraumtyp kommt im Gebiet der Europäischen Union eine ganz besondere Bedeutung zu, daher wird er als prioritärer Lebensraumtyp eingestuft.

Arten gem. Anhang II FFH-RL,
die im Standard-Datenbogen des Gebietes gelistet sind

- **Frauenschuh**
- **Gelbbauchunke**
- **Kammolch**
- **Hirschkäfer**

FFH-LRT „Naturnahe Kalk-Trockenrasen“, z.T. prioritär



Kalk-Magerrasen mit Karthäuser Nelke

Foto: Dr. G. Anderlik-Wesinger



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



Die flachgründigen, ertragsarmen Böden auf steilen Abhängen wurden extensiv durch einschürig Mahd oder Beweidung genutzt. Durch den Rückgang dieser Nutzungsform sind viele Arten bedroht, die auf diesen Lebensraum spezialisiert sind.

Durch bedeutende Vorkommen von seltenen und stark gefährdeten Orchideenarten wie Kleinem Knabenkraut gelten Teilbereiche der Flächen als prioritär.

Einige typische und attraktive Vertreter der artenreichen Lebensgemeinschaft sind:



Karthäuser Nelke



Großblütige Braunelle



Kleines Knabenkraut



Brand-Knabenkraut



Gewöhnliches Sonnenröschen

Fotos: Dr. G. Anderlik-Wesinger



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



FFH-LRT „Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe“

Artenreiche Hochstaudenfluren entwickelten sich entlang Bächen und Waldrändern durch gelegentliche Mahd ohne Düngung auf fruchtbaren, aber aufgrund Gewässernähe oder Beschattung feuchten Böden. Heute sind diese Flächen oft brachgefallen, durch Brennnessel-Herden ersetzt oder werden als mehrschüriges Intensivgrünland genutzt.



Schmales Band einer feuchten Hochstaudenflur entlang eines kleinen Bachs

Foto: Dr. Anderlik-Wesinger



Saum mit Rauhaarigem Kälberkopf entlang eines Waldrands

Foto: Dr. Anderlik-Wesinger



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



FFH-LRT „Waldmeister-Buchenwald“



Foto: Björn Ellner

Der Waldmeister Buchenwald kommt im Gebiet großflächig vor. Meist sind die tiefgründigen Waldböden im Oberboden versauert und basenarm, weisen aber im Unterboden eine relativ hohe Basensättigung auf. Vorherrschend ist die Rotbuche, als Begleitbaumarten können die Traubeneiche, Tanne, Bergahorn und weiter Laubbäume sowie die Fichte vorkommen.

FFH-LRT „Mittleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald“



Foto: E. Wender

Der Mittleuropäische Orchideen-Kalk-Buchenwald kommt auf mäßig trockenen bis trockenen Standorten vor. Meist sind die Waldböden flachgründigen und weisen bis in den Oberboden eine hohe Basensättigung auf. Die Buche ist hier die absolut dominierende Baumart. Mit geringem Anteil können Eiche, Hainbuche, Elsbeere, Mehlbeere und weiter Laubbäume sowie die Kiefer beteiligt sein. Die Bestände sind in der Regel mattwüchsig.



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



FFH-LRT „Auenwälder mit Erle und Esche“



Foto: Heinz Zercher

Der Auenwald mit Erle und Esche kommt auf Feuchtstandorten, insbesondere an Quellaustritten und Fließgewässern sowie in Mulden und Tälern mit sehr hoch anstehendem Grundwasser, die im Frühjahr häufig periodisch überflutet werden, vor. Meist sind die Waldböden sehr gut mit Nährstoffen versorgt. Je nach Nässegrad und Nährstoffgehalt dominiert hier die Esche oder Schwarzerle mit Traubenkirsche im Unterstand; wichtigste Mischbaumarten sind Bruch- und Silberweide in Gewässernähe sowie Bergahorn, Flatterulme und Stieleiche im Übergangsbereich zu trockeneren Bereichen.

FFH-Arten



Foto: LWF

Hirschkäfer



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



Frauenschuh

Foto: M. Heinrich



Gelbbauchunke

Foto: B. Ellner



Kammolch

Foto: Björn Ellner



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



FFH-LRT die nicht im Standarddatenbogen enthalten sind:

Eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons



Stillgewässer mit Weißer Seerose und Schilfsaum

Foto: Dr. Anderlik-Wesinger

Artenreiche montane/submontane Borstgrasrasen auf Silikatböden

Borstgrasrasen sind im Naturraum nur auf oberflächlich entbasten Boden anzutreffen. Neben dominierendem Borstgras kommen weitere typische Arten wie Heidekraut und Mausohr-Habichtskraut vor.



Borstgrasrasen mit Heidekraut

Foto: Dr. Anderlik-Wesinger



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



Pfeifengraswiesen auf kalkreichen Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden

In feuchten Senken haben sich durch leichte Entwässerung und einschürige Mahd Pfeifengraswiesen entwickelt.



Pfeifengraswiese mit Teufelsabbiss und Schwalbenwurz-Enzian

Foto: Dr. Anderlik-Wesinger

Kalkreiche Niedermoore

In noch nasseren Bereichen gehen die Pfeifengraswiesen in seggenreiche Flachmoore über, die meist einmal im Jahr im Herbst oder Winter gemäht werden.



Kopfbinsenried mit Wollgras, Teufelskralle, Orchideen, Frühjahrsaspekt

Foto: Dr. Anderlik-Wesinger



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



Kalkflachmoor mit Wohlriechendem Lauch, Sommeraspekt

Foto: Dr. Anderlik-Wesinger

Arthabitat Eichenallee

Die Eichenallee mit 2,8 km Länge, die das Schloss Seefeld der Grafen zu Toerring mit der ehemaligen Hofmark Delling und der Schwaige Ettenhofen verbindet, ist ein bedeutendes Element unserer Kulturlandschaft und deshalb in die Denkmalliste Bayerns eingetragen.

Die Allee besteht aus 685 Stieleichen im Alter von 5 bis über 250 Jahren. Viele Bäume weisen Stamm- und Kronenschäden auf und sind in ihrer Vitalität geschwächt. Aufgrund des hohen Alters der Eichen und des vorhandenen Totholzes ist die Allee ein Brut- und Nahrungshabitat für zahlreiche Tierarten. Neben vielen Arten wie Fledermäuse und Vögel, die auf solche Strukturen angewiesen sind, ist im Bereich der Insekten der Hirschkäfer nachgewiesen.



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren



Ansprechpartner und weitere Informationen:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weilheim i.OB, Bereich Forsten

Amtsgerichtstr. 2 86956 Schongau

Bereich Forsten: Herr Heinrich, Gebietsbetreuer Natura 2000, Tel.: 08861 9307-25, Fax: -11,

E-Mail: markus.heinrich@aelf-wm.bayern.de

Bereich Landwirtschaft: Herr Luttenbacher, Tel.: 0881 994-122,

E-Mail: sebastian.luttenbacher@aelf-wm.bayern.de

Regierung von Oberbayern, höhere Naturschutzbehörde,

Maximilianstr. 39, 80358 München

Herr Eberherr, Tel.: 089 2176-3217, Fax: -2858,

E-Mail: Thomas.Eberherr@reg-ob.bayern.de

Herr Wenisch, Tel.: 089 2176-2599, Fax: -2858,

E-Mail: Elmar.Wenisch@reg-ob.bayern.de

Landratsamt Starnberg, untere Naturschutzbehörde,

Strandbadstraße 2, 82319 Starnberg

Herr Drefahl, Tel.: 08151 148-464, Fax: -473, E-Mail: peter.drefahl@LRA-starnberg.de

Frau Madeker, Tel.: 08151 148-502, Fax: -473, E-Mail: ursula.madeker@LRA-starnberg.de

Planerstellung:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg, Bereich Forsten

Kartierteam Oberbayern

Bahnhofstraße 23, 85560 Ebersberg

Herr Bachmann, Tel.: 08092 23294-14, Fax: -27

E-Mail: martin.bachmann@aelf-eb.bayern.de

Herr Feiereis, Tel.: 08092 23294-19, Fax: -27

E-Mail: christoph.feiereis@aelf-eb.bayern.de

Weitere Informationen zum europäischen Biotopverbund Natura 2000:

Link des StMUV: www.natur.bayern.de

Link des Bayer. LfU: www.lfu.bayern.de

Link der Bayer. LWF: www.lwf.bayern.de